

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale
Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale
Band: 38 (1978)

Rubrik: Vertretungen mit der Swissair

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ISRAEL

Vertretung Tel Aviv

1978 wird zweifellos als ein bedeutendes Jahr in die Geschichte des israelischen Tourismus eingehen. Zum ersten Mal seit der Gründung des Staates konnte die Bevölkerung ins Ausland reisen ohne eine Reisesteuer zu entrichten und Landarrangements im Ausland im eigenen Land zu bezahlen; überdies konnten noch \$ 3000.– pro Person ausgeführt werden. Mehr als 350 000 Israelis (rund 10%) benützten die Gelegenheit zu Auslandsferien. Die Schweiz ist, trotz des teuren Schweizerfrankens, immer noch Reiseziel Nummer eins in Europa. Während des Sommerhalbjahres zählte man 237 000 Übernachtungen in der Schweiz (im Vergleich: Japan 231 000). Trotz einer Inflationsrate von 55% blieb und bleibt das israelische Publikum reisefreudig, und da die Nachbarländer nicht besucht werden können, wird meist Europa als Reiseziel gewählt.

In Zusammenarbeit mit Swissair hat die SVZ-Vertretung auch dieses Jahr den Hauptakzent ihrer Werbung auf den Sommer- und Wintertourismus in der Schweiz gelegt. Es wurden vier Studienreisen für insgesamt 45 Reiseagenten nach Arosa, Zürich / Basel / Genf, Engelberg / Luzern und Leysin sowie Seminarien für 200 weitere Reisebürofachleute organisiert. Die neu erstellten Broschüren mit Angaben über Kurorte, Hotels, Ferienwohnungen, Sportmöglichkeiten, Mietwa-

gen sowie andere touristische Attraktionen fanden grosses Echo und wurden an über 20 000 potentielle Kunden verschickt. Anlässlich des Besuches einer Delegation aus dem Berner Oberland sind Working-Luncheons in Tel Aviv, Jerusalem und Haifa durchgeführt worden. Der Film «Pastorale Schweiz» gelangte bei verschiedenen gesellschaftlichen Anlässen zur Aufführung.

PORTUGAL

Vertretung Lissabon

Die Wirtschaftslage Portugals bleibt auch weiterhin sehr schwierig. Für ausreisende Portugiesen hat sich die Lage insofern etwas gebessert, als nun jede erwachsene Person ab 18 Jahren 20 000 Esc. (1977: 7000 Esc.), Kinder von 12 bis 18 Jahren 15 000 und bis zu 12 Jahren 10 000 Esc. ausführen können. Trotz gewisser Restriktionen sind die Swissairflüge fast immer ausgebucht.

Die Haupttätigkeit der Vertretung bestand in der Verteilung von Propagandamaterial im ganzen Land; die mündlichen und schriftlichen Anfragen nach Informationen, vor allem über Privatschulen, Ferienkurse an Universitäten sowie über Kuranstalten und Heilbäder war sehr gross. Anfangs November hat das «Centre International de Glion» in Estoril einen Informationsabend mit Film- und Diavorführungen veranstaltet, der auf

grossen Erfolg stiess. Verschiedene Filme über das Ferienland Schweiz wurden bei Schulen, Freizeitorganisationen und Klubs gezeigt, und verschiedene Schaufenster von Reisebüros und Warenhäusern konnten mit Schweizersujets dekoriert werden. Weiter hat die Swissair mehrere IT-Reisen nach Schweizer Kurorten organisiert. Reisebürobesuche fanden in Lissabon, Estoril und Cascais statt.

SÜDAFRIKA

Vertretung Johannesburg

Auch 1978 war für südafrikanische Touristen, des ungünstigen Wechselkurses wegen, eine Reise nach Europa, und in die Schweiz, wenig attraktiv. Die Bevölkerung von Südafrika mit ihrem hohen Lebensstandard möchte auch in den Ferien nicht

auf den Luxus verzichten, und es werden als Unterkunftsmöglichkeiten fast nur Hotels 1. Klasse gewählt. Auch ist die «Foreign Travelling Allowance» von SAR 2000.– im Jahr bei weitem nicht mehr ausreichend, denn die meisten Touristen bleiben wegen der relativ hohen Flugkosten vier bis fünf Wochen in Europa.

Das von der Swissair zusammen mit verschiedenen Hotels, Autovermietungsfirmen usw. geschaffene Konzept «Big Plusses of Switzerland» förderte den Tourismus in die Schweiz weitgehend. Auch die beiden Filmserien über Wilhelm Tell und «Heidi» erweckten das Interesse am Ferienland Schweiz. Dies bezeugte auch die Zunahme an telefonischen und mündlichen Anfragen auf der SVZ-Vertretung. Für junge Leute wurden vermehrt Angebote für organisierte Reisen per Bahn oder Bus zu einem erschwinglichen Preis ausgearbeitet.